



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Vermutlich waren Sie überrascht, die letzte Dinerter Zytig in einer neuen Aufmachung vorzufinden. Als das jetzige Redaktionsteam seine Arbeit aufnahm, war klar, dass irgendwann die Gestaltung der Titelseite derjenigen des Inhalts angepasst wird. Nach fünf Jahren war die Zeit reif dafür. Bewusst liessen wir den Wechsel kommentarlos stehen und warteten gespannt auf das Echo.

Den Wunsch nach einer unverwechselbaren Identität nahm unsere Gestalterin Theres Menzi auf und liess sich von der Skulptur von Pascal Kohtz vor dem Gemeindehaus inspirieren. «Es ist ein klares, grafisches und zeitgemässes Element. Für mich versinnbildlicht es Gemeinschaft: in der Mitte das Zentrum, darum herum gruppiert die drei Skulpturen», waren ihre Überlegungen. Die Platzierung des Logos wirkte sich auf den rechten Teil der Seite aus, der nun etwas schlichter, geradliniger gehalten ist.

Weiterhin wird auf Umweltschutzpapier gedruckt, jedoch auf einem etwas dickeren Papier. Damit die Bilder wieder mehr Kontrast und Tiefe bekommen, waren neue Einstellungen nötig. Et voilà!

Eine Reaktion anderer Natur ist uns ebenfalls zu Ohren gekommen. Colin Walder als Kolumnist, wieso? Er wollte sich dieser Herausforderung stellen. In einer anderen Ecke der Welt Interessantes hautnah zu erleben und dann darüber zu berichten, das ist seine Chance.

Noch mehr Überraschungen? Wer weiss. Blättern Sie weiter.

Mit sonnigen Frühlingsgrüssen

L. Baumann

Liliana Baumann



Fasnachtsumzug

18

Die Gugge Rhythmasia und lustig verkleidete Kinder liessen nach vier Jahren den Fasnachtsumzug wieder auferstehen.



Biberdamm

38

Diese drei neuen Röhren sorgen dafür, dass der Wasserstand des Aubachs wieder gut kontrolliert werden kann.



Abendunterhaltung

28

Turnerinnen und Turner von klein bis gross boten ein kunterbuntes Programm mit manchen Überraschungen.

OPTIMO service

Ihre Fachleute für
Daten + Print

**Drucken Sie
wie noch nie.**

www.datenundprint.com

Optimo Service AG
Daten+Print
Schützenstrasse 1
CH-8401 Winterthur
Telefon +41 52 262 45 95

**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch

Jedes mal ein ORIGINAL

Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

Töpfer Oase

für Haus und Garten

ATELIER
für Ihre Kreativität

*Schauen Sie ganz
unverbindlich vorbei. Ich
freue mich auf Ihren Besuch!*

Öffnungszeiten Laden:
Di + Do 09.00 – 11.30 Uhr
 14.30 – 17.30 Uhr
Sa 09.00 – 11.30 Uhr

Jolanda Sigg | 8474 Dinhard | Welsikerstrasse 1 ♦ Laden | Wiesenweg 2 ♦ Atelier
Tel. 078 661 60 75 | info@toepferoase.ch | www.toepferoase.ch

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Strehlgasse 15 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Liliana Baumann, 052 338 16 19
redaktion.dinerter@dinhard.ch

LAYOUT

Theres Menzi, 052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Optimo Service AG, Daten+Print
Urs Waldmeier, 052 262 45 95
urs.waldmeier@optimo-service.com

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
3/2015	01.05.2015	21.05.2015
4/2015	12.06.2015	02.07.2015
5/2015	04.09.2015	24.09.2015
6/2015	13.11.2015	03.12.2015
1/2016	15.01.2016	04.02.2016

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1 -Seite	179 × 228 mm	400.–
½ -Seite quer	179 × 112 mm	200.–
½ -Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
⅓ -Seite quer	118 × 112 mm	140.–
¼ -Seite quer	179 × 54 mm	100.–
¼ -Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
⅙ -Seite quer	118 × 54 mm	60.–
⅙ -Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
⅓ -Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@dinhard.ch

In dieser Ausgabe finden Sie...



Redaktion		
Editorial		1
Impressum		2
Aus dem Gemeindehaus		
Mitteilungen		4
Energieetikette		6
Pirmarschule		
Skilager 5. Klasse, Besuchsmorgen		7
Oberstufe		
Seuzach	Kantonale Futsal-Meisterschaften	8
	Gerätevorführungen	9
Rickenbach	Skilager in Obersaxen	11
Kirche		
Reformierte Kirche	Jürgen Terdenge	13
	Gemeinsam unterwegs an Auffahrt	14
	200 Jahre Basler Mission	15
Katholische Kirche	Familien-Osterfeier	14
	Veranstaltungen St. Martin, Seuzach	16
Kinder und Jugendliche		
Cevi, Veloputztag		17
Fasnacht		18
Muki-Treff		20
Ferienprogramm READy		21
10 Jahre Kinderjodelchörli Wylandsterne		22
Bibliothek – Kulturelles		
Bücherfrühling, Spielnachmittag		24
<i>Mörderhölzli</i> von Sandra Gatti, Lesung		25
Marcel Kösling – <i>Zeitensprünge</i>		26
Donnschtig-Jass – Übungsturnier		27
Vereine		
Turnverein	Abendunterhaltung	28
	Skiweekend	31
	Frauenriege: Gourmetwanderung, RV	33
Frauengruppe	Aktivitäten	32
	40 Jahre Frauengruppe – Rückblick	34
Zugetragen		
Schäden durch Biberaktivität		38
Dies und das		
Gestaltungsplan AZiG		37
Quellenhof-Stiftung – Konditorei		41
Selbsthilfegruppen		42
Mit Solar Impulse 2 rund um die Welt, Kolumne		43
Pro Senectute – Besichtigung der Schneckenfarm in Elgg		44
Anschlagbrett		45
Wanderdaten, Abwesenheit Dr. Patti		46
Service		47
Agenda		48



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Die Finanzen sind im Vordergrund

Eine gute Nachricht ist der positive Abschluss in der Jahresrechnung 2014. Wiederum stehen Bauten an. Dieses Mal betreffen sie vor allem Reparaturarbeiten entlang und im Aubach sowie das Reservoir Pfeibuck.

Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst besser als geplant ab. Die laufende Rechnung weist nach Abschreibungen von total Fr. 559'106.22 einen Ertragsüberschuss von Fr. 344'898.62 aus (Budget Aufwandüberschuss Fr. 70'500.-). In der Investitionsrechnung wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 1'318'106.22 getätigt. Im Finanzvermögen wurden zwei Landverkäufe und den daraus resultierenden Buchgewinnen verbucht. Das Eigenkapital beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 8'561'429.22. Das Verwaltungsvermögen der gebührenfinanzierten Bereiche beträgt per Ende Jahr Fr. 894'000.-. Das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen konnte vollständig abgeschlossen werden.

Der erheblich bessere Abschluss ist hauptsächlich auf den Mehreingang von Grundstückgewinnsteuern und Buchgewinne zurückzuführen. Allein diese beiden Positionen ergaben gegenüber dem Budget einen Mehrertrag von rund Fr. 525'000. Andererseits ist der Steuerertrag aus früheren Jahren um circa Fr. 210'000 tiefer ausgefallen als im Voranschlag. Daneben gab es verschiedene kleinere Mehr- und Mindererträge

sowie Mehr- und Minderausgaben, welche zu diesem erfreulichen Ergebnis beitragen.

Gastrecht Sekundarschulkreis-gemeinde Rickenbach an der Gemeindeversammlung

Die Sekundarschulkreisgemeinde Rickenbach ersuchte um das Gastrecht an den Gemeindeversammlungen der Gemeinde Dinhard. Eine gemeinsame Durchführung wäre für die Gemeindeglieder einfacher und es könnte mit einer repräsentativeren Beschlussfindung gerechnet werden. Nicht alle Stimmberechtigten der Gemeinde Dinhard sind bei der Sekundarschulkreisgemeinde Rickenbach stimmberechtigt. Der Gemeinderat hat dem Ersuchen unter der Bedingung, dass die Versammlung um 19.45 Uhr beendet ist, stattgegeben. So ergeben sich für die Stimmberechtigten der Gemeinde Dinhard keine Änderungen oder Nachteile.

Neues Dach Reservoir Pfeibuck

Beim Reservoir Pfeibuck dringt seit einiger Zeit durch das Dach Wasser ein. Es handelt sich um einen Lagerort für Trinkwasser, deshalb sollte

kein Wasser durch das Dach oder die Wände in das Gebäude eindringen. Vor wenigen Jahren gab es beim Reservoir Buechholz das genau gleiche Problem. Damals wurde auf das Reservoir ein neues Dach aus Holz und Kupferblech aufgebaut und das Problem behoben. Nun soll auch das Reservoir Pfeibuck ein neues Dach erhalten. Für diese Arbeiten hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 7'900.- bewilligt.

Beitrag an Strassensanierung infolge Biberchaden

Der oder die Biber graben ihre Höhlen vom Bach her in die Böschung und unter der Flurstrasse östlich des Aubaches durch. Der Biber gräbt unter der Strasse so grosse Höhlen, dass die Strasse an einzelnen Orten von selbst oder bei der Benutzung durchbricht. Das ist eine Gefahr für alle Benutzer. Zudem verlagert sich die Böschung immer mehr gegen die Strasse. Bei einer Besprechung der Flurgenossenschaft Dinhard mit dem Amt für Wasser Energie und Luft des Kantons Zürich, der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung und der Fachstelle Biber wurde vereinbart, dass der Bach teilweise ausgebaggert, die Abflussrohre im Damm

neu und tiefer verlegt und die Flurstrasse saniert werden. Die Arbeiten im Bach werden durch den kantonalen Jagdschadenfonds bezahlt. Die Kosten für die Strassensanierung sind durch die Flurgenossenschaft als Strasseneigentümerin zu tragen. Die Flurgenossenschaft hat angefragt, ob sich die Gemeinde Dinhard an den Sanierungskosten beteiligt. Da diese Strasse entlang dem Bach häufig von Reitern, Bikern und Fussgängern genutzt wird und erhalten werden soll, ist eine Kostenbeteiligung angemessen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Flurgenossenschaft Dinhard ein Pauschalbeitrag von Fr. 5'000.– an die Strassensanierung ausgerichtet wird.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Andrea und Armanda Huder, Aufbau Photovoltaikanlage, Trottenrain 4
- Landi Weinland, Umnutzung Ladenlokal in Wohnraum und Büro, Welsikerstrasse 5
- Hanspeter Sager, gedeckter Sitzplatz, Räfizweg 7
- Roland Wiesendanger, Umbau Büro, Ebnestrasse 2



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Dienste Altikon-Dinhard-Ellikon-Rickenbach ADER

Spitex ADER ist eine kleine Spitex-Organisation in der Region Winterthur. Wir sorgen für professionelle, spitalexterne Betreuung, Hilfe und Pflege von Menschen. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen nimmt stetig zu.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine

dipl. Pflegefachperson HF/DN II/AKP 30 - 50% Stelle mit Praxiserfahrung

Ihr Profil:

- Sie sind zuverlässig und haben Freude an der Pflege von Menschen zu Hause
- Sie bringen Flexibilität, Engagement und Bereitschaft für Abend- und Wochenenddienste mit
- Sie sind selbstständig, verfügen über Sozialkompetenz und sind belastbar
- Sie haben Erfahrung in der Spitex
- Sie sind im Besitz des Führerausweises Kat. B und haben ein eigenes Auto.

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und sehr selbstständige Aufgabe
- Ein kollegiales, motiviertes und aufgestelltes Team
- Sozialleistungen und Anstellungsbedingungen nach kant. Richtlinien
- Sorgfältige Einführung in einem engagierten Team

Sind Sie interessiert - dann freuen wir uns - Sie persönlich kennen zu lernen.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Spitexleiterin Fr. Marlies Fuchs, Spitex ADER **Telefon 052 337 22 71**
(Mo, Di, Do, Fr zwischen 10 Uhr - 12 Uhr)

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:
Spitexleitung ADER, Frau Marlies Fuchs, Stationsstrasse 16, 8545 Rickenbach Sulz

Gute Fenster ermöglichen Energiegewinne

Durchblick bei Fenstern: die Energieetikette

Presstext der Energieberatung Region Winterthur

Was sich bei Lampen oder Geräten längst als verlässliches Informationsmittel für die Energieeffizienz etabliert hat, sorgt neu auch bei Fenstern für den Durchblick: die Energieetikette. Sie beurteilt die energetische Qualität des Fensters.

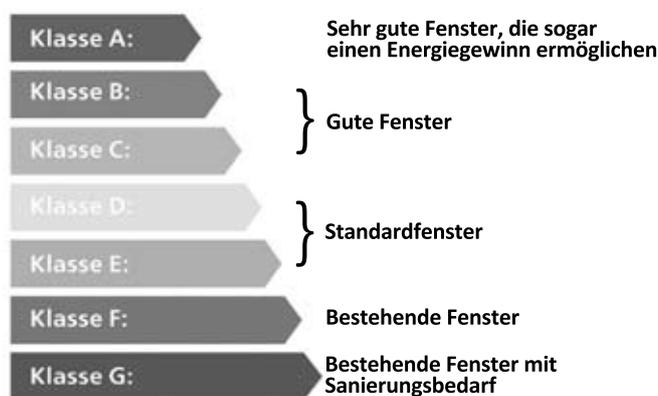
Wer sich bei einem Neubau oder bei einer Gebäudesanierung für Fenster entscheiden muss, kann sich nicht allein auf die Investitionskosten stützen. Gute Fenster lassen im Winter wenig Wärme

entweichen und nutzen gleichzeitig die Sonneneinstrahlung zur Erwärmung der Wohnräume. Damit tragen sie dazu bei, Energieverbrauch und Heizkosten zu senken und den Komfort zu erhöhen.

A-Fenster sind Energiegewinnsysteme

Seit dem 1. Januar 2015 vereinfacht die neue Energieetikette für Fenster den Kaufentscheid. Sie teilt energetisch gute Fenster in die A-Klasse und solcher schlechter Effizienz in die G-Klasse ein (siehe Bild). Dabei berücksichtigt die Energieetikette die Wärmeverluste im Winter. Sie zeigt auf, welche Fenster viel und welche Fenster wenig Wärme verlieren. Ferner beurteilt sie auch die Energiegewinne durch die Sonneneinstrahlung. Ein effizientes Fenster ermöglicht über die gesamte Heizperiode betrachtet einen Energiegewinn, der höher ist als der Wärmeverlust. Damit sind Fenster der A-Klasse Energiegewinnsysteme. ◆

Seit Anfang Jahr informiert die Energieetikette einfach und verständlich über die energetische Qualität von Fenstern



Weitere Informationen

Die Energieetikette für Fenster und deren Kriterien hat das Bundesamt für Energie zusammen mit den beiden Verbänden Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden (SZFF) und Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche (FFF) erarbeitet. Sie gilt nur auf dem Schweizer Markt und ist für Hersteller und Händler von Fenstersystemen nicht verpflichtend.

Weitere Informationen unter: www.energieschweiz.ch → Gebäude → Gebäudehülle → Energieetikette für Fenster.

Für Fragen rund um die Energieetikette, Gebäudesanierungen, Energieeffizienz sowie erneuerbare Energien wenden Sie sich bitte an die Energieberatungsstelle. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila kostenlose Erstberatung:

Energieberatung Region Winterthur
 c/o Nova Energie GmbH, Ruedimoostrasse 4, 8356 Ettenhausen
 Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18
energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch



Skilager der 5. Klasse

Text: Die 5. Klasse • Bilder: Sonja Ketteler



Das diesjährige Skilager der 5. Klasse war in Disentis. Als erstes gingen wir nach einer langen Zugfahrt Ski fahren. Es gab fortgeschrittene Skifahrer und Anfänger. Schon am ersten Tag gingen zwei Kinder verloren, aber zum Glück wurden sie schnell wieder gefunden. Als wir ins Haus kamen, mussten alle auspacken und sich im Zimmer einrichten, dann konnte gespielt werden. Billard, Tischkicker und verschiedene Kartenspiele standen zur Auswahl. Immer um sechs Uhr abends gab es Essen. Die Köchinnen machten immer einen Salat und dann Chicken-Nuggets mit Pommes, Pizza aller Art, Spaghetti und Reis Kasimir. Nach dem Essen spielten wir zusammen mit den Leitern viele Spiele, gingen Snowtuben (Snowtuben ist Schlitteln mit Gummireifen, es war super), waren baden und am letzten Abend haben wir einen Spieleabend organisiert. Die Leiter schickten uns immer gegen halb zehn ins Bett, aber

wir tratschten noch ein bisschen, haben uns Witze erzählt, gespielt oder uns gegenseitig vorgelesen. Wir bekamen jeden Tag Zimmernoten für Ordnung, Geruch und Dekoration. Am Ende gewann ein Jungenzimmer und bekam einen Preis. Leider ging die Skilagerwoche zu schnell vorbei. ◆



Besuchsmorgen

Die nächsten Besuchsmorgen finden statt am:
Donnerstag, 7. Mai 2015 und
Freitag, 8. Mai 2015
 jeweils von 8.00 bis 11.40 Uhr



Erfolgreiche Seuzacher Mannschaft an den kantonalen Futsal-Meisterschaften



Text und Bild: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Nach dem überlegenen Sieg im regionalen Qualifikationsturnier Ende November in Elgg reiste die von Turnlehrerin Doris Stöckli betreute Mannschaft mit grossen Erwartungen an das kantonale Finalturnier in Wädenswil. An diesem Turnier in der modernen Glärnischhalle beteiligten sich die besten Mannschaften des ganzen Kantons, entsprechend hoch war das Niveau bereits in der Vorrunde. Dank einer herausragenden Leistung überstand die Seuzacher Mannschaft die Vorrunde ohne Verlustpunkte und qualifizierte sich direkt für den Halbfinal. Im Halbfinal gegen die sehr starke Mannschaft aus Weiningen zeigten unsere 1.-Sek.-Schüler wiederum eine tadellose Leistung, trotzdem unterlagen sie dem Gegner unglücklich mit 2:1. Dank der verlustpunktfreien Vorrunde klassierten sie sich damit auf dem sehr guten

3. Platz und konnten sich die verdiente Bronzemedaille umhängen lassen. Weniger erfolgreich verlief der Nachmittag in Wädenswil für unsere Mädchenmannschaft. Sie reisten mit einem Freilos aus der Qualifikation als krasse Aussenseiterinnen zum Finalturnier. Es erstaunte deshalb nicht, dass sie kein Spiel gewinnen konnten. Immerhin reichte es in der Vorrunde neben zwei Niederlagen noch zu einem Unentschieden. ◆

Tolle Leistungen an den Gerätevorführungen

Text und Bilder: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Unmittelbar vor den Skiferien zeigten die talentiertesten Geräteturnerinnen und Geräteturner der Sekundarschule Seuzach ihr Können in einer attraktiven Turnshow. Auch in diesem Jahr konnte ein wahres Feuerwerk an Sprüngen am Boden und auf dem Minitrampolin beklatscht werden. Die Darbietungen am Stufenbarren bestachen vor allem durch hohe Präzision und Eleganz, während an den Schaukelringen geradezu akrobatische Vorführungen bestaunt werden konnten. Das hohe Niveau der Turnshow täuschte aber nicht darüber hinweg, dass das Geräteturnen im Schulsport zunehmend an Bedeutung verliert. Die obligatorischen Geräteprüfungen, die in jedem Wintersemester an unserer Schule durchgeführt werden, zeigen ein zum Teil sehr bescheidenes Niveau. Insbesondere bei den Knaben können selbst elementarste Übungsteile wie Rolle vorwärts oder Streck sprung nicht mehr vorausgesetzt werden. Dabei wird von den Jugendlichen viel zu wenig beachtet, dass Fähigkeiten wie Koordination, Kraft

und Beweglichkeit – wie sie gerade im Geräteturnen gefördert werden – auch bei vielen Ballsportarten absolut notwendig sind.

Bei den Mädchen der 1. Klasse siegte Petra Manz mit dem Punktemaximum von 40 Punkten vor Alisha Blatter, Nina Locher und Annina Weber, die alle 37 Punkte erreichten. Bei den Knaben der 1. Klasse dominierte Leon Pfister, der mit 37 Punkten den zweitplatzierten Brian Hagen mit 28 Punkten deutlich distanzierte.

Tamara Stauffer aus der B2d gewann mit 38 Punkten den Wettkampf der Kategorie Mädchen 2. Klasse. Bei den Knaben der 2. Klassen konnten mit Elia Dolce und Ramon Hasler gerade zwei Sieger gefeiert werden.

In den 3. Klassen wird traditionell auf eine Rangliste mit Punktzahlen verzichtet. Die Jugendlichen erhalten für ihre frei zusammen gestellten Übungen eine Beurteilung. Das Prädikat ausgezeichnet erreichten hier Robin Hagen bei den Knaben und Nadine Locher und Jana Schmid bei den Mädchen.

Ein genaueres Studium der Rangliste zeigt den grossen Leistungsunterschied zwischen Knaben und Mädchen. Während in der Kategorie 1. Klasse Knaben 27 Punkte noch für einen Podestplatz ausreichten, fanden sich die Mädchen mit 27 Punkten in der Rangliste erst auf Rang 20. Bei den 2. Klassen erreichte mehr als ein Drittel der Turnerinnen 30 und mehr Punkte, bei den Knaben war diese hohe Punktzahl gerade fünf Turnern vorbehalten. Auch die Tageshöchstnote von 40 Punkten erreichte mit Petra Manz aus der A1c ein Mädchen.

Die Rangliste und weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage www.sekseuzach.ch



Eine gelungene Vorführung am Stufenbarren



Die Siegerinnen der Kategorie 1. Klassen von links nach rechts: Annina Weber, Petra Manz, Alisha Blatter, Nina Locher



Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

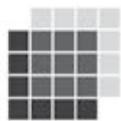
Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

www.erb-san.ch



BÜSSER
INFORMATIK



DOMINIK BÜSSER
IM WINKEL 9, PF 3
CH-8474 DINHARD

T +41 (0)52 338 11 11
M +41 (0)79 217 97 97

WWW.BUESSER.CH

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▀ Tiefbau
- ▀ Werkleitungsbau
- ▀ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Skilager in Obersaxen



Text: Céline, Jessica und Livia • Bilder: Elisabeth Friedli, Lehrperson

In der ersten Woche der Sportferien fand das Skilager der Sekundarschule Rickenbach statt.

Ein Car brachte uns am Montagmorgen nach Obersaxen, wo wir dank unserem perfekt gelegenen Lagerhaus jeweils nicht lange brauchten, bis wir auf der Piste waren und das fantastische Wetter in vollen Zügen geniessen konnten. Die ganze Woche wolkenloser Himmel, strahlende Sonne und glitzernder Schnee. Trotz des etwas knappen Schnees machte das Skifahren und Boarden grossen Spass - und riesigen Hunger. Darum konnten wir froh sein, zwei super Köche in unserem Lager dabei zu haben. Frau und Herr Schmid zauberten nämlich immer traumhaft feines Essen auf den Tisch. Herr Schmid war es auch, der uns jeweils morgens um 7.15 Uhr mit Alphornklängen weckte. Jeden Abend wurden coole Abendprogramme organisiert, wie zum Beispiel *Eisstock schiessen* oder die Lagerolympiade. Am letzten Abend bestritten die Drittklässler das Programm, es gab eine Toto-X-Wette mit lustigen Wettkämpfen. Anschliessend fand die Rangverkündigung des am



Vortag abgehaltenen Skirennens statt, bei dem man auf Tempo oder Differenz fahren konnte.

Und so ging die schöne und unfallfreie Lagerwoche auch schon wieder zu Ende. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr! ◆



RB
Rolf Bärtschi

VSCI



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt
Rickenbacherstrasse 23
Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66
E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch
Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

DAS FACHGESCHÄFT
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen

Ihr Fachgeschäft für Gutes Sehen

Brillen, Kontaktlinsen, Sehanalyse, Kinderoptometrie, Visualtraining

Kindermal-Wettbewerb

Zu unserem **25 jährigen Jubiläum** werden im Geschäft Einkaufstaschen verteilt. Diese dürfen von den Kindern, Kindergarten bis 6. Klasse, gestaltet werden (bis 13.6.2015). Pro Kategorie wählen unsere Lehrtöchter unter allen Taschen die schönste aus, welche dann ein Geschenk von uns erhalten.



Stationsstrasse 50 8472 Seuzach
Inhaberin Ramona Singenberger
Tel: 052 335 33 95 www.optiksonderer.ch

Di-Fr. 9.00-12.00 und 13.30-19.00, Sa. 9.00-15.00



HEV Region Winterthur

Lagerhausstrasse 11 • 8401 Winterthur
www.hev-winterthur.ch • Tel. 052 212 67 70

**Ein starker Partner für alle Anliegen rund ums Eigenheim -
beim HEV Region Winterthur in guten Händen.**

Vertrauen Sie, wem auch 15'000 Mitglieder vertrauen. HEV Region Winterthur - Ihr kompetenter Immobilienpartner.

Fachkompetenz in Immobilien • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Vermietungen



«Ich mag die Menschen in ihrer Vielfalt» – Interview mit Pfarrer Jürgen Terdenge

Hinter den Kulissen der Kirche

Text: Sandra Gatti-Müller • Bild: Photoworkers Winterthur

reformierte
kirche dinhard



Bist du in einer christlichen Familie aufgewachsen?

Meine Eltern gehören zu einer reformierten Freikirche. Entscheidend für mich war, dass sich in meinem Dorf ein neuer landeskirchlicher Pfarrer sehr für die Jugendlichen einsetzte. Von ihm erfuhr ich eine Offenheit und Weite des Glaubens, die ich bis dahin nicht erlebt hatte. Meine Eltern haben mich aber trotzdem immer unterstützt.

Wann hast du dich entschieden, Pfarrer zu werden und was war der Auslöser dafür?

Eigentlich wollte ich zuerst Psychologie oder Sonderpädagogik studieren, auch als Trotzreaktion auf die Erwartungen meiner Eltern. Nach der Matur habe ich meinen Zivildienst in einem Heim für schwererziehbare Buben geleistet. Durch den Abstand zum Zuhause wollte ich es dann doch mit dem Theologiestudium versuchen. Der Kontakt mit der weiten Welt der Theologie und die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem christlichen Glauben begeisterten mich!

Was magst du am liebsten an deinem Beruf?

Mir gefällt besonders die Vielfalt. Ich habe es mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun, mit Konfirmanden, Kindern, Senioren, Erwachsenen. Natürlich setze ich mich gerne mit biblischen Texten auseinander. Und der Religionsunterricht an der Kantonsschule Rychenberg gefällt mir auch gut. Das öffnet den Blick für die Situation von heutigen Jugendlichen, für fremde Religionen und Kulturen.

Kontaktpflege zu den Menschen ist ja eine deiner Hauptaufgaben. Wird dir dieser Kontakt auch manchmal zu viel?

Nein, der Kontakt wird mir eigentlich nie zu viel. Ich mag es, mich unter Menschen zu begeben und zum Beispiel an einem Fest im Dorf teilzunehmen. Da ergeben sich oft die besten Gespräche. Ich mag die Menschen in ihrer Vielfältigkeit, da gibt es so viele Lebensentwürfe und Lebensvorstellungen, dass ich immer wieder staune. Da ein Stück mitzugehen, zu verstehen, weiterzuhelfen, verschafft mir viel Zufriedenheit.

Was wäre die Alternative, wenn du nicht mehr Pfarrer sein könntest?

Kontakt mit Menschen ist mir wichtig. Ich könnte zum Beispiel eine Beiz führen, wenn mich jemand in den finanziellen Fragen unterstützen würde, oder Menschen bei ihren Computerproblemen helfen. IT ist neben dem Aquarium ein Hobby von mir.

Was ist für dich Stress?

Etwas vom Schwierigsten ist es, zu einem Trauergespräch zu gehen, wenn ich niemanden aus der Familie kenne. Je schwieriger die Todesumstände, desto anspruchsvoller. Das erfordert Konzentration und Fingerspitzengefühl. Und die Herstellung der kirchlichen Gemeindeseite nervt mich manchmal, weil ich das alle zwei Wochen machen muss und es immer dasselbe ist.

Was ist sind für dich Ferien, totale Entspannung?

Richtig entspannen kann ich mich auf der Skipiste und dabei habe ich das Skifahren erst vor ein paar Jahren gelernt. Im Sommer gehe ich aber genauso gern in die Berge. Ganz nach dem Motto: Je höher, umso entspannter.

Wie gehst du mit Leid und Tod um?

Das Allerwichtigste ist Zuhören und die Geschichten zu würdigen, die sich mit dem Verstorbenen verbinden, sowie Klage und Verzweiflung zu Wort kommen zu lassen. Manchmal lässt

sich Trost in einem Gebet finden, auch Bibeltexte können bei der Verarbeitung des Verlustes helfen. Aber vor allem braucht es Zeit, die nicht alle Wunden heilt, sie aber erträglich macht.

Was sagst du einem Jugendlichen, der sagt:

«Gott gibt es nicht.»

Zuerst würde ich ihn fragen, warum er das behauptet. Oft sind solche Sätze eher eine Provokation. Von Dietrich Bonhoeffer stammt der Satz. «Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht.» Das heisst, dass Gott nicht existent ist wie die Dinge um uns herum. Gott kann ich letztendlich nur im Glauben erfahren und das ist etwas anderes als wissen. Gott wird niemals beweisbar sein, auch nicht durch die Natur. Die Bibel ist nicht als naturwissenschaftliches Buch geschrieben worden, sondern ist ein uraltes Glaubenszeugnis, das von verschiedenen Erfahrungen berichtet. Ich könnte dem Jugendlichen also sagen: Such dir eine Kirchgemeinde, in der du dich wohl fühlst. Versuche, Gott zu hören und zu erfahren.

Dann würde ich ihm noch sagen, dass seine Aussage ebenso unbeweisbar ist, wie die Behauptung, dass es Gott gibt. ◆

reformierte kirche dinhard

Zusammen unterwegs an Auffahrt

14. Mai 2015, 9.00 bis 15.00 Uhr

Gemeinsam mit den Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon und Rickenbach besuchen wir einen Gottesdienst in der Umgebung, erleben ein kulturelles Highlight und besuchen ein gutes Restaurant zum Zmittag. Wir sind am frühen Nachmittag wieder zu Hause.



Familien-Osterfeier

Samstag, 4. April 2015, 17.00 Uhr

in der Kirche und im Pfarreizentrum St. Martin

Die Kinder dürfen ein Papierosterei (etwa in der Grösse eines normalen Eies), das sie zu Hause gemalt und ausgeschnitten haben, zum Gottesdienst mitbringen. Wir schmücken damit gemeinsam einen Osterbaum.

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zum Eiertutschen in den Saal ein. Selbstgebackenes Brot, Brötli oder Osterkuchen nehmen wir gerne vor 17.00 Uhr im Pfarreisaal entgegen.

Bitte beachten Sie, dass die Kirchenglocken diesen Gottesdienst nicht einläuten.



reformierte
kirche dinhard



200 Jahre Basler Mission
Ausflug nach Basel mit Stadtführung
zum Thema „Basel – ein Ort mit Verbindungen in alle Welt“

Am **Samstag, 25. April 2015**

Im weltoffenen „frommen Basel“ wurde im Jahr 1815 die Basler Mission gegründet. Wir lernen die geschichtsträchtigen Orte dieser Organisation kennen, die für die Basler Religionsgeschichte von grosser Bedeutung sind.

Wir fahren mit der SBB um 9.33 Uhr in Welsikon ab nach Basel, wo wir um 11.27 Uhr eintreffen. Anschliessend essen wir im Restaurant Rosengarten zu Mittag. Am Nachmittag nehmen wir an der Stadtführung teil (Dauer ca. 1,5 bis 2 Stunden). Rückkehr nach Dinhard ca. 17.25 Uhr oder eine Stunde später.

Das Zugbillet besorgt bitte jeder Teilnehmer selber.

Zum Mittagessen lädt Sie die Kirchgemeinde herzlich ein.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 16. April an bei der Reiseleiterin Karin Wolfer: karin.wolfer@zh.ref.ch oder 052 336 25 04 und teilen Sie mit, ob Sie Fleisch essen oder lieber vegetarisch.

Pfarramt und Kirchenpflege Dinhard

Veranstaltungen Kath. Pfarrei St. Martin, Seuzach Februar – Mai 2015



April 2015

Datum	Tag	Zeit		
03.04.	Fr	15.00	Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu Christi	Kath. Kirche St. Martin
04.04.	Sa	17.00	Familienosterfeier	Kath. Kirche St. Martin
04.04.	Sa	19.00	Feuer und Flamme	Vorplatz der kath. Kirche St. Martin
04.04.	Sa	21.00	Auferstehungsfeier mit dem Kirchenchor Cantus Sanctus	Kath. Kirche St. Martin
05.04.	So	10.00	Feierlicher Ostergottesdienst	Kath. Kirche St. Martin
07.04.	Di	12.00	Mittagstisch für Jung und Alt	Kath. Pfarreizentrum St. Martin
08.04.	Mi	19.00	„mitenand“, das gemeinsame vorösterliche Bibelprojekt	Kath. Pfarreizentrum St. Martin
09.04.	Do	10.15	Heilige Messe im AZiG	Alterszentrum im Geeren
11.04.	Sa	10.00	ökumenisches Fiire mit de Chliine	Kath. Kirche St. Martin
13.04.	Mo	9.00	Herzkissen nähen	Kath. Pfarreizentrum St. Martin
15.04.	Mi	19.00	Meditation	Kath. Kirche St. Martin
15.04.	Mi	19.00	„mitenand“, das gemeinsame vorösterliche Bibelprojekt	Kath. Pfarreizentrum St. Martin
25.04.	Sa	18.00	Eucharistiefeier	Ref. Kirche Hettlingen

Mai 2015

Datum	Tag	Zeit		
05.05.	Di	12.00	Mittagstisch für Jung und Alt	Kath. Pfarreizentrum St. Martin
10.05.	So	10.00	Heilige Erstkommunion	Kath. Kirche St. Martin
11.05.	Mo	19.30	Kath. Frauenverein Seuzach: Maiandacht	Kath. Kirche St. Martin
14.05.	Do	10.30	ökumenischer Auffahrtsgottesdienst	Schulhaus Hettlingen
17.05.	So	8.30	Familienbrunch	Kath. Pfarreizentrum St. Martin
19.05.	Di	12.00	Mittagstisch für Jung und Alt	Kath. Pfarreizentrum St. Martin
20.05.	Mi	19.00	Meditation	Kath. Kirche St. Martin
30.05.	Sa	18.00	Eucharistiefeier	ref. Kirche Hettlingen
31.05.	So	10.00	Gottesdienst zum 40-Jahre-Jubiläum des Männervereins	Kath. Kirche St. Martin

Frühlingskur für jedes Velo – Veloputztag

Text: Nils Matter v/o Fuchs, Cevi Dinhard



Das diesjährige Kurangebot für das nichtmotorisierte Zweirad umfasst wie in den vergangenen Jahren, eine porentiefe Reinigung von Rahmen, Felgen und allen weiteren Gliedern. Die Behandlung wird von top motivierten und in diesem Gesundheitsbereich speziell ausgebildeten Cevianern mit langjähriger Erfahrung ausgeführt.

Für die Reinigung wird nur bestes Dinharder Trinkwasser mit einem genauestens dosierten Spezialmittel verwendet. Zu jedem Kurangebot gehört das Beseitigen von Falten in den Pneu, durch sorgfältiges Nachfüllen von naturfrischer Luft.

Die Dauer der Behandlung hängt vom Zustand des Patienten und von der Nachfrage für das Angebot ab, kann aber gut mit einem Besuch im Beizli bei Kaffee und Kuchen überbrückt werden.

Die Praxis ist ab 14:00 Uhr geöffnet. Kommen auch Sie vorbei und lassen Ihrem Velo die einmalige Frühlingskur zuteilwerden. ◆



Velo PutzTag

Samstag 11. April 2015

14:00 – 16:00 Uhr

Werkgebäude Dinhard



Bei jeder Witterung
Mit Kaffee und Kuchen

Hesch Lust au en Cevianer/ e Cevianerin z'werde und im Wald Abendtür mit Fründe z'erlebe? Denn chum verbi!

Jungen und Mädchen ab dem 1. Kindergartenjahr können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Fröschli: Alexandra Bachmann v/o Fägi 079 339 07 13 oder froeschli@cevi-dinhard.ch

Mädchen: Alexandra Bachmann v/o Fägi 079 339 07 13 oder info@cevi-dinhard.ch

Knaben: Philipp Matter v/o Virus 079 525 76 05

Agenda:

11. April	Veloputztag
25. April	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli
14.-17. Mai	Auffahrtslager
9. bis 12. Mai	Wyländer Auffahrtslager

www.cevi-dinhard.ch



Mit Pauken, Trompeten und Konfetti gegen das Wintergrau

Text: Sina Kind und Conny Ott • Bilder: Christa Muck

Es entstand mehr aus einem Witz heraus, aber einmal angefragt, war die Guggenmusik Rhythmasia sofort begeistert dabei. Deren Plan für diese Saison war zwar bereits gemacht und so gab es nur ein einziges, kurzfristiges Datum für den Anlass. Während den weiteren Vorbereitungen waren alle, die wir anfragten, unglaublich zuvorkommend und hilfsbereit.

Schliesslich ging es los, und das Wetter zeigte sich pünktlich von seiner besten Seite.

Um zehn vor drei war aber nur ein kleines Grüppchen Personen auf dem

Pausenplatz versammelt. Die Organisatoren hatten also kurz ein mulmiges Gefühl. Würden sich tatsächlich nur so wenige fasnachtsbegeisterte Dinerter einfinden?

Doch Punkt drei Uhr kamen von allen Seiten lustig verkleidete Kinder und (zum Teil auch verkleidete) Eltern, der Umzug konnte beginnen. Die angereiste Guggenmusik legte los und spielte mitreissende Musik, die Kinder freuten sich über jeden besonders gezielten Konfetti-Schuss. Nach der Runde Ebnet-Büel-Ebnetstrasse kehrten wir zum Treffpunkt zurück, wo sich alle aus

den warmen Kleidern schälten und je nach Geschmack mit Punsch oder Bier versorgten. Beim Essen fanden die Wienerli regen Absatz und an den Tischen war kurzzeitig auch der hinterste Platz besetzt.

Als die Gugge nochmals einige fätzige Lieder zum Besten gab, wurde es einigen Kindern dann doch zu laut und sie verzogen sich lieber in die Kinderdisco in der Turnhalle. Fröhlich wirbelten hier die kleinen Böögen umher, die grösseren Mädchen tanzten begeistert zu bekannten Ohrwürmern ihre Choreographien.

Die positiven Rückmeldungen lassen hoffen, dass einer Dinerter Fasnacht auch nächstes Jahr nichts im Wege steht. An dieser Stelle möchten wir uns jedenfalls ganz herzlich bei Hans Frischknecht und Hedi Furrer bedanken, die uns mit ihrem unermüdlichen Einsatz unterstützt haben. Vielen Dank an Dominik Büsser, der uns die tolle Lichtinstallation für die Disco zur Verfügung stellte. Einen grossen Dank nicht zuletzt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern an diesem Nachmittag! Ein paar farbige Konfetti dem Strassenrand entlang zeugen auch Tage danach

noch von einem kleinen, gemütlichen Fest, an dem fast alle sich kannten und Zeit war für einen Schwatz, wo die Kinder sich verkleiden konnten und niemand auf die Zehenspitzen stehen musste, um einen Blick auf die vorüberziehenden Guggen zu erhaschen ... ♦



MuKi-Treff Dinhard

Freitag von 09:30 Uhr – 11:00 Uhr

Daten 2015

16. & 30. Januar
13. Februar
6. & 20. März
10. & 24. April
12. & 26. Juni
Sommerpause
21. August
4. & 18. September
2. & 23. Oktober
6. & 27. November
4. Dezember (mit Samichlaus)

Wo:

Im „Treffpunkt“ beim Schulhaus Dinhard.



Ein Treffpunkt um andere Mütter und Väter aus dem Dorf kennen zu lernen oder sich wieder zu treffen und zu plaudern. Die Kleinen (ab 0 Monaten bis zum Chindsgi) können miteinander oder mit Spielzeug spielen.

Kaffee und Z'nüni stellen wir vier Frauen zur Verfügung und sind daher froh um einen Unkostenbeitrag.

Auch für Euch etwas?

Schaut doch einfach mal rein. Wir freuen uns auf Euch.

Muki-Treffteam: Sabina, Sina, Fränzi, Marianne

Informationen:

Sabina Iff	052 222 22 83	sabina.iff@bluewin.ch
Sina Kind	052 336 11 70	sinakind@sunrise.ch





FERIENPROGRAMM

Rickenbach, Ellikon, Altikon, Dinhard

www.ferienprogramm-READY.ch

Voranzeige und Informationen zum Ferienprogramm 2015 der Gemeinden Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard :

Die Planung für das Ferienprogramm 2015 läuft bereits. Es wird dieses Jahr grosse Veränderungen geben. Dazu folgende Informationen:

Wir gehen mit der Zeit und werden neu auf die Online-Variante umsteigen, wie es in anderen Gemeinden (zum Beispiel Wiesendangen) bereits seit einiger Zeit üblich ist.

Das Ferienprogramm wird nicht mehr in alle Haushaltungen verteilt, sondern nur noch im Internet ersichtlich sein. Mittlerweile kann man davon ausgehen, dass jeder Haushalt Zugang zum Internet hat.

Vorteile:

- Keine Beschränkung der Angebote aus „Platzgründen“
- Alle Einwohner der teilnehmenden Gemeinden haben gleichzeitig Einsicht ins neue Programm
- Die verschiedenen Angebote können ausführlicher vorgestellt werden
- Längerfristig können die Veranstalter ihre Angebote selber verwalten

Was bleibt: Nach wie vor sind wir auf Angebote von Anlässen, Kurse, Besichtigungen...etc. angewiesen, damit wir ein interessantes, spannendes und attraktives Ferienprogramm anbieten können.

Haben Sie ein spezielles Hobby, das Sie gerne den Schulkindern vorstellen möchten, oder haben Sie Ideen, was wir im Ferienprogramm noch zusätzlich anbieten können?

Dann melden Sie sich doch bitte bis Anfang April bei mir oder einem Team-Mitglied mileva5@bluewin.ch oder 052 337 38 71.

Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder vielen Kindern schöne, interessante und lehrreiche Momente während den Sommerferien anbieten können.

Im Namen vom Team Ferienprogramm

Eva Meili

Ferienprogramm Team:

Beatrice Oesch, Delegierte Altikon	052 242 12 29
Claudia Sommer, Delegierte Ellikon	052 338 05 75
Corina Lindenmann, Delegierte Dinhard	052 338 11 18
Rägi Meng, Delegierte Dinhard	052 336 17 59
Michael Frey, Kassier Familienverein, Abrechnung	052 338 21 11
Caroline Froschauer, Rickenbach	052 337 33 03
Eva Meili, Präsidentin Familienverein, Leitung	052 337 38 71
Tanja Frey, Vorstand Familienverein	052 335 18 31



Ein Jubiläum im grossen Stil

Texte und Bilder: Claudia Mora, musikalische Leiterin

Am 9. November 2014 um 14.30 Uhr eröffnete das Kinderjodelchörli Wylandsterne mit dem Lied *E Luusbueb* von Josef Dubach im Konzertsaal vom Stadthaus Winterthur das Jubiläumskonzert. Am Akkordeon begleitete uns Daniel Barben. Viele Zuhörer sind aus der Region und Stadt Winterthur angereist.



Renzo Mora begrüßte die Delegationen und Gäste. Das Kinderjodelchörli wählte einige Lieder und Höhepunkte aus seinem 10-jährigen Bestehen aus. Auch luden wir das Jodler-Doppelquartett (JDQ) Elgg ein um *Das Hypigspänschtli* wieder aufleben zu lassen. Anschliessend sang das JDQ noch den *Aletschjut* von Franz Stadelmann. Aus den eigenen Reihen haben wir eine Kleininformation und ein Buebechörli, welche uns bei den Auftritten immer tatkräftig unterstützen. So sangen die Kleininformation *Wenn Glogge lüüte* von Marie TH. Von Gunten und das Buebechörli den *Gemsjäger* von Ruedi Rymann.

Was wäre ein Jubiläum ohne Jubilare. Ronja, Mareia und Flurina Michels sind von der ersten Stunde an im Kinderjodelchörli dabei. Als Dank übergab ihnen Stadtpräsident Michael Künzle

ein Präsent in Form eines silbernen Notenschlüssels. Das Chörli bekam eine Jubiläums-Mohrenkopftorte. Acht Jahre begleitet uns schon Daniel Barben am Akkordeon. Zum Dank für seine unentgeltliche Präsenz und Unterstützung bekam er einen Gutschein. Als Überraschung überreichten die Kinder den Leiterinnen Claudia Mora und Irene Wegmann Rosen. Thomas Kaufmann würdigte das Schaffen der beiden Leiterinnen und übergab ihnen noch einen Geschenkkorb. Anschliessend sangen sie *Es Gschänkli* von Franz Stadelmann, welches zum Jubiläumsakt passte. Damit die Generationen sich näherkommen, übten wir im letzten Sommer zusammen mit den Vätern, Grossvätern und Müttern die Lieder *Dini Seel chli la bamele la* von Ruedi Bieri und *Daheim* von Franz Stadelmann. Für Kinder wie Erwachsene war es ein schönes Erlebnis.



Damit sich unsere Stimmen zwischendurch erholen konnten, spielten der *Berner Örgeliplausch* und das Hackbrett Duo Sina und Livia auf. Als Abschluss sangen die Kinder noch den *Läbeslauf* von Röbi Küttel. Das Publikum würdigte unser Konzert mit einem grossen, anhaltenden Applaus, was für uns bedeutete, noch die Zugabe *Sunne-strahle* von Hannes Fuhrer zu singen. Die Eltern vom Kinderjodelchörli bereiteten für uns und alle Konzertbesucher

einen grosszügigen Apéro vor. Der *Berner Örgeliplausch* spielte noch bis 17.00 Uhr. Es ging ein schöner Nachmittag zu Ende. Viele zufriedene Gesichter, interessante Begegnungen und Gespräche fanden statt. So freuen wir uns auf die nächsten zehn Jahre.

Neuigkeiten

Das Kinderjodelchörli ist seit Januar in zwei Gruppen aufgeteilt. Die bisherige Kleininformation (Wylandsterne di Grosse)

ist jetzt eigenständig und probt immer jeden Dienstag ab 18.30 Uhr. Unsere Auftritte machen wir gemeinsam oder sie übernehmen Anfragen am Abend. Neu haben wir im Chörli Claudia Werren und Conny Bretscher als musikalische Assistentinnen.

Noch etwas in eigener Sache: Obwohl das Kinderjodelchörli in Dinhard beheimatet ist, haben wir mehr Kinder von auswärts als vom eigenen Dorf. Es würde uns freuen, auch einige neue Kinder aus dem Dorf begrüßen zu dürfen. Wir proben jeden Dienstag (ausser in den Schulferien) von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Treffpunkt im Schulhaus Dinhard. Die Tracht wird vom Kinderjodelchörli zur Verfügung gestellt. «Chum doch au!». Schnupperproben sind erwünscht.

Mehr Infos unter:
www.kinderchoerli-wylandsterne.ch
 oder 079 644 72 19





BÜCHERFRÜHLING IN DER BIBLIOTHEK

8. MAI 2015 20.00 UHR

Daniela Binder von der Buchhandlung Obergass in Winterthur stellt uns die neuen Frühjahrserscheinungen 2015 vor. Spannend und unterhaltsam wird sie uns durch den Abend führen. Die Bücher befinden sich dann bei uns in der Bibliothek und können sofort ausgeliehen werden. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit Ihnen.

Unkostenbeitrag Fr. 10.00 inkl. kleinem Apéro



BIBLIOTHEK
8474 DINHARD



Für unsere "kleinen" Kunden:

Primarschüler, 1.-6. Klasse

Spielnachmittag in der Biblio

Mittwoch, 8. April 2015, 14.00 – 16.00 Uhr

Die Dinharderin Sandra Gatti stellt ihren Erstlingsroman «Mörderhölzli» in der Gemeindebibliothek vor.

Ein «Lokal-Krimi» in der Bibliothek

Text: Claudia Matter, Bibliothekskommission



Vor über 100 Jahren wurde die 21-jährige Bauerntochter Anna Müller ermordet. Der Mord geschah ganz in der Nähe von Dinhard, in einem Waldstück zwischen Altikon und Rickenbach. Dieses ist seitdem unter dem Namen *Mörderhölzli* bekannt.

Beinahe jeder in Dinhard hat wohl schon einmal von dieser grausigen Geschichte gehört.

Sandra Gatti hat einen sehr persönlichen Bezug dazu, denn die Ermordete war ihre Ur-Grosstante.

Das Verbrechen wurde bis heute nie aufgeklärt. Das veranlasste die Autorin, ihre eigenen Recherchen anzustellen. Sie wälzte die Polizeiakten von damals, die nun heute öffentlich zugänglich

sind. Sie sprach mit noch lebenden Verwandten, und sie verwob die Erkenntnisse mit der eigenen Ausschmückung der Charaktere der beteiligten Personen. So entstand eine fesselnde Kombination aus Sachbuch, Krimi und historischem Roman, der die damaligen Ereignisse wieder zum Leben erweckt.

Kann sie den Mord am Ende gar aufklären? «Es bestehen kaum mehr Zweifel, wer die Tat begangen hat», sagt Sandra Gatti.

Sie wird uns an ihrer Lesung in Dinhard Auszüge aus ihrem Buch vorlesen und von ihren ersten schriftstellerischen Erfahrungen berichten. Wir erfahren mehr über die Hintergründe ihrer Ermittlungen und Recherchen und

über ihre persönliche Verbundenheit mit dem Fall.

Lassen Sie sich diesen spannenden Abend nicht entgehen und sichern Sie sich gleichzeitig ein signiertes Exemplar des Buchs. ◆

Sandra Gatti

Lesung

am Dienstag, 14. April 2015
20.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro
in der Bibliothek Dinhard

Spezielle Öffnungszeiten über Feiertage und Ferien

Ostern	Gründonnerstag, 2. April	nur bis 18.30 Uhr offen
	Ostersamstag und Ostermontag	geschlossen
1. Mai-Brücke	Samstag, 2. Mai	geschlossen
Auffahrt-Brücke	Donnerstag, 14. Mai	geschlossen
	Samstag, 16. Mai	geschlossen
Heuferien (23.5. - 7.6.)	Samstag, 23. Mai	offen
Pfingsten	Pfingstmontag, 25. Mai	geschlossen
	Montag, 1. Juni	offen

Nicht vergessen:

Die Biblio ist jetzt immer am Donnerstag von 15.30 bis 20.30 Uhr offen!

Unser neuer online-Katalog:

www.dinhard.ch → Kultur/Freizeit → Bibliothek → Katalog



Donnerstag, 23. April 2015, 20 Uhr
Turnhalle Dinhard, Türöffnung 19 Uhr

Marcel Kösling

Zauberkünstler und Kabarettist
mit dem Programm:

„Zeitensprünge“

Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit.

Marcel, Mitte 20, muss sich entscheiden: Erwachsen werden oder nicht. Hat man wirklich alles erlebt und gemacht, was man als Kind und Jugendlicher darf oder ist es schon zu spät?

Marcel Kösling, Preisträger in Zauberkunst und Kleinkunst, ist ein junger, herzlicher und sehr amüsanter Zauberkünstler. Er begeistert Erwachsene jeden Alters sowie die Jugendlichen.

Eintritt Erwachsene: Fr. 25.--; Jugendliche ab 10 bis 19 Jahre: Fr. 10.--

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Anlässe 2015

- Samstag, 13. Juni , 20.30 Uhr, in der Riedmühli
Freilicht Theater Kanton Zürich
Romeo und Julia
- Samstag, 14. November, 20 Uhr, Treffpunkt oder Turnhalle
Isa Wiss und Albin Brun Trio
Jazz, Volksmusik, Improvisation

Reservierungen an: kultur@dinhard.ch
Anita Bosshard-Lieberherr 052 336 17 18



Übungsturnier vom 7. März 2015 in der Riedmühli

Text: Andreas Grob, OK Donnschtig-Jass • Bild: David Baer, Landbote



Das erste Übungsturnier ist bereits wieder Geschichte und gleichzeitig auch ein voller Erfolg!

24 Jasser/-innen, davon vier Jugendliche, kamen zum ersten Jassturnier. Urs Waldmeier und Röbi Gnos erklärten das System und standen den Jassenden bei

Unklarheiten mit Rat und Tat zur Seite – besten Dank an die beiden Herren! Drei Stunden lang wurde gejasst, gelacht, getrunken, gewonnen und eben auch verloren.

Am 18. April veranstalten wir von 13.00 bis 16.00 Uhr in der Riedmühli ein weiteres Übungsturnier, bevor dann am 27. April die besten vier Jassenden gekürt werden.

Vielleicht animieren Sie ja die neben stehenden Impressionen auch zu einer Teilnahme. Es würde uns freuen!

Beim OK laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, da bereits Anfang Mai ein Treffen mit dem ganzen OK und dem Schweizer Fernsehen SRF vor Ort stattfinden wird, um alle Details zu

besprechen. Zwei Sachen sind aber jetzt schon klar: Auch wenn wir verlieren, werden wir ein Fest veranstalten und wir sind noch auf ganz viel Unterstützung aus dem Dorf angewiesen! Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



Besonders ansprechen möchten wir die

jugendlichen Jasser/-innen

Für den Junior (Mädchen oder Junge zwischen 10 und 18 Jahre alt), der Dinhard am 13. August vor der Kamera vertritt, gibt es einen **Jugendpreis von CHF 500.-**, welchen er sowieso erhält – egal, ob er gewinnt oder verliert!

Kommt also unbedingt am **18. April** ans Übungsturnier!

Ein Kindheitstraum wird wahr...

Text: Chantal Menzi • Bilder: Isabelle Zechini



Wer hat nicht schon mal davon geträumt, majestätisch wie Superman durch die Lüfte zu gleiten, als mysteriöser Batman Bösewichte zu überführen oder wie Spiderman kopfüber seine Traumfrau zu küssen?! Am letzten Januarwochenende entführte Sie der TV Dinhard in die atemberaubende Welt der Superhelden . . . Durchs Programm führte natürlich der Altmeister unter den Übernatürlichen: Superman erwies uns die Ehre und flog in unsere Alarmzentrale ein. Danach war für alle etwas dabei: Die Kleinsten sorgten für den *Jö-Faktor* und so manche Überraschung, die Frauenriege zeigte eine sehr aussergewöhnliche, aber fabelhafte Darbietung und der TV lockte mit seiner Spassnummer

bestimmt auch aus dem miesepetrigsten Zuschauer einige schallende Lacher. Abgerundet wurde das Programm durch den gemeinsamen Tanz der Aktiven und einem Flashmob des gesamten Vereins. Nachdem Superman wieder losgedüst war, liessen Vereinsmitglieder und Gäste das Spektakel in der Bar oder auf der Bühne beim feinen Cüpli weiterleben und der eine oder andere träumte sicher auch diese Nacht von wallenden Umhängen, Masken und Verfolgungsjagden. ◆





Sanitär - Heizung
Reparaturen



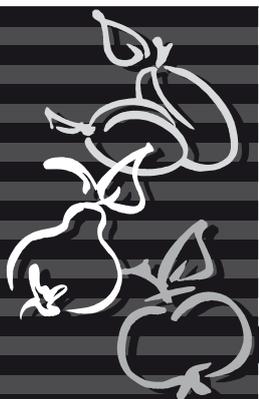
- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung

Rolf Rutschmann AG
Seuzach / Ellikon a. d. Thur
Tel. 052 369 00 69
Fax 052 369 00 68
info@rutschmannag.ch

Zürchers
Schnaps-Lädeli

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA

ZÜRCHER

WELSIKERSTR. 50

8474 DINHARD

MOBILE 079 635 15 46



Michael Baumann
Versicherungsberater
Telefon 052 305 24 48
michael.baumann@mobi.ch

Die Mobiliar. *Persönlich
und in Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen
Marktgasse 14, 8450 Andelfingen
Telefon 052 317 23 21
winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch

Nebel-Fahren in Engelberg

Text: Anna Terdenge • Bilder: Janine Kaufmann und Pascale Hohl



Von diversen Abfahrten in dichtestem Nebel erholten wir uns beim gemütlichen Après Ski. Nach dem gemeinsamen Abendessen in der Pension vertrieben wir uns die Zeit mit Jassen, Schwarzer Peter, UNO und Mini-Billard. Am späteren Abend zogen einige unserer Gruppe weiter in eine Bar, um das Weekend ausklingen zu lassen, andere bevorzugten es, in der Pension den Rest vom Abend zu geniessen.

Am Montag verbrachten wir die letzten Stündchen auf Ski und Snowboard oder bei spannenden Gesprächen und so mancher Jassrunde im Bergrestaurant *Stand*. Der Heimweg nach Dinhard gestaltete sich je nach Stadtzürcher Stau etwas länger oder kürzer und so erreichten die einen bereits am späten Nachmittag ihr Ziel und andere kamen erst zur späten Stunde zu Hause an. Doch trotzdem: Drei tolle Tage lagen hinter uns! Wir danken Patrick Monsch, der alles hervorragend organisiert hat und freuen uns schon aufs nächste Jahr! ◆

Früh am Samstagmorgen ging es in Gruppen los ans Skiweekend. Unser Ziel war Engelberg, doch ein Gipfeli und einen Kafi an der Raststätte nahe Affoltern liessen wir uns natürlich nicht nehmen. Nach und nach trudelten alle Grüppchen dort ein und langsam kam ein allgemeines Skiweekend-Gefühl auf. In Engelberg angekommen wurde sofort die Winterkleidung montiert und es ging das erste Mal ab auf die Piste! Da das Wetter leider nicht so gut war, wurde nach ein paar Abfahrten schon

bald der Après Ski in der *Gadä* eingeläutet. Später wurden die Zimmer bezogen und alle machten sich chic, um gemeinsam den Abend zu verbringen. Nach einem köstlichen Abendessen zog es die einen weiter ins Engelberger Nachtleben, die anderen erschöpft ins Bett. Am nächsten Tag ging es sofort wieder auf die Piste. Leider zeigte sich das Wetter erneut von seiner schlechtesten Seite - nur auf dem Aussichtspunkt vom Titlis (inmitten von Japanern) konnten wir ein paar Sonnenstrahlen erhaschen.





Dinharder Gourmet-Wanderung

Einladung in unsere Kaffeestube!
Sonntag, 3. Mai 2015 ab 14.00 Uhr im Schulhaus Dinhard

Geniessen Sie ein feines Stück Kuchen oder ein Glas Wein in gemütlicher Gesellschaft.
 Für die Kinder bieten wir ein Kinderschminken an.




Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.
 Frauenriege Dinhard
www.gourmet.tvdinhard.ch

Aktivitäten der Frauengruppe



Nächste Anlässe

11.04.2015	Generalversammlung mit Festprogramm Haben Sie den Anmeldetermin für die GV verpasst? Kein Problem. Es gibt noch ein Plätzchen. Melden Sie sich bis spätestens am 5. April bei Liliana Baumann Tel. 052 336 16 19 oder E-Mail: liliana.baumann@frauengruppe-dinhard.ch .
26. bis 28.06.2015	Jubiläumsreise ins Puschlav

Jassen – jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat
 Auskunft Vreni Volkart (052 336 10 50)

Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat
 Treffpunkt 13.30 Uhr Schulhaus Dinhard
 Auskunft Marlies Hobi (052 336 16 39), Silvia Spahn (052 336 15 49)

www.frauengruppe-dinhard.ch

Riegenversammlung der Frauenriege

Text: Marlene Senn • Bild: Rägi Uhlmann



Am Mittwochabend, 11. März hat die Riegenversammlung der Frauenriege Dinhard im Treffpunkt stattgefunden. Die schöne Frühlingsdekoration und die feinen belegten Brote hiessen die zahlreich erschienenen Turnerinnen willkommen.

Die anschliessende Versammlung wurde von unserer Präsidentin Rägi Uhlmann und dem Vorstand speditiv geführt.

Dank dem Jahresrückblick von Rägi und weiteren Berichterstatte(r)innen liessen wir das vergangene Jahr Revue passieren. Wir können auf viele schöne Turnstunden und gelungene Anlässe zurückblicken.

Da wir an verschiedenen Turnanlässen Helfereinsätze geleistet haben, ist der Verlust der Jahresrechnung erfreulicherweise nur gering ausgefallen.

Bei den Leiterinnen verzeichnen wir leider einen Rücktritt. Doris Schmid beendet nach 10 Jahren ihre Leitertätigkeit bei uns. Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz und die vielen tollen Turnstunden.

Der Turnbetrieb im 2015 soll wie gewohnt stattfinden. Wir bieten ein vielseitiges Programm für ältere sowie für etwas jüngere Frauen und auch eine Volleyballgruppe an. Auch in diesem Jahr werden nebst den Turnstunden viele Anlässe wie Maibummel, Veloplusch, Herbststreife etc. stattfinden.

Ein grosses Thema an der Versammlung ist unsere Gourmetwanderung vom kommenden 3. Mai gewesen. Es gibt viel zu planen und organisieren und natürlich müssen die zahlreichen Helfereinsätze fürs Wochenende besetzt werden.

Nachdem der offizielle Teil beendet war, durften wir noch von den selbst-



gemachten Desserts schlemmen und dabei angeregt Gespräche führen.

Wir freuen uns, dass so viele Frauen aktiv in unserer Riege dabei sind und somit zu einem tollen Dorfleben

beitragen. Gerne begrüssen wir auch neue Gesichter.

Auf der Homepage www.tvdinhard.ch unter Frauenriege finden Sie unsere Kontaktangaben und Trainingszeiten. ◆

Dinharder Gourmet-Wanderung Sonntag, 3. Mai 2015

Die Vorbereitungen für unsere Gourmetwanderung laufen auf Hochtouren. Die ersten Anmeldungen sind eingegangen. Wir hoffen jedoch noch auf viele weitere Anmeldungen bis zum **Anmeldeschluss vom 15. April.**

Die weniger Wanderfreudigen oder einfach alle, die Lust auf ein feines Dessert haben, sind in unserer Kaffeestube herzlich willkommen! Für die Kinder bieten wir ein Kinderschminken an.

Die Frauenriege Dinhard und ortsansässige Weinbaubetriebe freuen sich auf ganz viele Dinharder und Dinharderinnen!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.gourmet.tvdinhard.ch. ◆

Auf den Spuren einer 40-jährigen Erfolgsgeschichte



Text: Liliana Baumann, Präsidentin der Frauengruppe



Die gut besuchte Generalversammlung im 2014

1975 wurde auf Initiative einer Gruppe von neun Dinharderinnen die Frauengruppe ins Leben gerufen. 82 Teilnehmerinnen schrieben sich an der Gründungsversammlung ein und bis heute ist der Mitgliederbestand nie unter 110 gesunken. Im Spitzenjahr 2007 lag er bei 175.

Grundsteinlegung

Am 28. Oktober 1974 orientierte das Initiativ-Komitee, bestehend aus Vreni Amberg, Brigitta Bärlocher, Hanni Dössegger, Erika Jordi, Heidi Leisi, Loni Ruef, Lisa Schmid, Lisbeth Sommer und Margrit Strässler über das Vorhaben, eine Frauengruppe zu gründen. Im Protokoll zum Orientierungsabend wird Frau Bärlocher zitiert: «Wir möchten keine Konkurrenz der bestehenden Vereine sein, auch kein *Kafichränzli*, sondern eine aktive Gruppe junger Frauen. Es sollten auch nicht nur ein

paar den Wagen ziehen, sondern wir stellen uns vor, dass möglichst viele sich daran beteiligen.»

Die Gründungsversammlung fand am 10. Februar 1975 statt. Bereits legte Heidi Leisi den Entwurf für die Statuten zur Abstimmung vor. Die Versammlung genehmigte das Grundlagenpapier wie auch den Mitgliederbeitrag von Fr. 10.–, der 1990 auf Fr. 20.– erhöht wurde. Gewählt wurde der erste siebenköpfige Vorstand mit Brigitta Bärlocher an der Spitze.

Ziele

Die damals formulierten Ziele haben auch heute noch ihre Gültigkeit.

- Förderung gemeinsamer Interessen
- Kontaktmöglichkeiten schaffen
- Anstösse bieten zur persönlichen Weiterentwicklung
- Mitarbeit bei aktuellen, notwendigen Aufgaben



Alte und neue Imagebroschüre



Erscheinungsbild

Bis anfangs der neunziger Jahre fehlte der Frauengruppe die visuelle Identität. 1993 entstand die erste Imagebroschüre. Vielen ist die Karte mit dem Scherenschnitt von Brigitta Bärlocher noch in bester Erinnerung. 2007 stellte der Vorstand den Antrag, das Baum-Logo durch ein neues zu ersetzen. Die Versammlung lehnte dies jedoch ab. Ein weiterer Vorstoss, diesmal in Richtung Homepage, wurde 2010 unternommen. Theres Menzi präsentierte ihre Ideen, die Mitglieder stimmten dem Vorschlag zu. Im Hinblick auf das 40-jährige Jubiläum beschloss der Vorstand, unter dem Präsidium von Vreni Schoch, die Gestaltung einer neuen Broschüre. In Zusammenarbeit mit Brigitta Bärlocher kreierte Theres

Menzi ein kombiniertes Logo mit Baum und Namenszug. Es entstand ein neuer Faltprospekt und die Homepage wurde diesem Look angepasst.

Soziales Engagement

Die *Nachbarschaftshilfe* (Hilfe im Haushalt, Fahrdienst für ältere Leute und Babysitten) hatte am Anfang einen hohen Stellenwert. Nach und nach wurden diese Aufgaben jedoch von anderen Institutionen übernommen. Mit ihrer jährlichen Spende unterstützt die Frauengruppe Einrichtungen, welche Frauen- und Familienanliegen nahestehen.

Meilensteine

- Die Schaffung der Alu-Sammelstelle im August 1982 war der Anfang eines Entsorgungskonzeptes.
- Mit einem Hobby- und Künstlermarkt wurde das zehnjährige Bestehen gefeiert.
- Sechs Jahre später organisierte die Frauengruppe die denkwürdige Fotoausstellung *Dinhard – gestern und heute*.
- Zur 20Jahr-Feier entstand unter dem Motto *es fröhlichs, gmüetlichs, bunts, originells Fäscht* der erste *Dinharder Dorfmarkt*. Wie in Zeitungsberichten nachzulesen ist, entsprach der Erfolg ganz und gar diesem Leitgedanken. *Dorfmarkt 2 und 3* folgten im Herbst 1998 und Frühling 2004.
- An der Generalversammlung 1992 kamen die überarbeiteten Statuten zur Abstimmung.
- 1994 fand das gemeinsam angefertigte Kunstwerk, ein textiler Wandschmuck, seinen Platz in der Friedhofhalle.
- Zum *silbernen Fest* reiste eine Schar Frauen nach Luzern, wo eine Führung mit anschliessendem Konzert geboten wurde.
- Den Dreissigsten feierten die Mitglieder mit einem speziellen Essen an der GV und der Reise ins Elsass.
- In diesem Jahr blicken wir auf vierzig Lenze zurück. Das Geburtstagsfest findet an der GV vom 11. April 2015 statt. Der offizielle Teil wird mit einem geselligen, unterhaltenden Rahmenprogramm angereichert. Zusätzlich ist eine Reise ins Puschlav für Ende Juni geplant.



Textiler Wandschmuck in der Friedhofhalle



Witzig gestaltete Einladung aus dem Jahr 1994

Aktivitäten

Beliebt waren die zeitlich lockeren, vielfältigen Veranstaltungsreihen unter dem Titel *Frauenmorgen* beziehungsweise *Begegnung mit Frauen*. Themen zu Erziehung, Haushalt, Gesundheit, aber auch die Politik kamen zur Sprache. Kurse zur Schönheitspflege, Stil- und Farbberatung waren im Angebot. Ausserhalb dieser Veranstaltungsreihe waren solche für Samariter, Englisch, Computer, Selbstverteidigung und Tanzen dabei. Das Weihnachtsbasteln, später Kranzen, und das Kerzenziehen haben seit der Gründung ihren festen Platz im Jahresprogramm.

Händelä war bei der Frauengruppe *in*. Ende der 70er-Jahre wurden die Wintersport-, Sportartikel- und Spielwarenbörsen aus der Taufe gehoben. Der Kinderflohmi gehört noch heute in diese Kategorie. Mitte der 80er-Jahre öffnete im Vorraum der Bibliothek der 3. Welt-Laden seine Türe. Ein weiteres Projekt war der Citrusfrüchte-Verkauf. Die drei Dorfmärkte, der *Pflanzen Määrit*, der 1992 erkorene *Plundermärt* und heutige *Bring- und Holmärt* stehen ebenfalls auf der Liste.

Betriebsbesichtigungen wie bei der REGA, Gottlieber Hüpen, Kraftwerk Gösgen, Fabric Front-Line, Dr. Vogel, Fernsehstudio, Kehrrichtentsorgung Hinwil . . . stiessen auf Interesse und auch Fachvorträge fanden Anklang. Besuche von Museen, Ausstellungen, Theater, Musical und Opern deckten die kulturellen Wünsche ab. Reisen nach St. Gallen, Solothurn, Rapperswil, Bern und weiteren Orten waren immer verbunden mit Führungen verschiedenster

Art. Zur Geselligkeit gehörten die regelmässig stattfindenden Wanderungen sowie Spiel- und Jassabende. Eine nachgeführte Liste aller Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage.

Aufgefallen

Einladungen, Protokollen oder Briefen sind Sätze zu entnehmen wie:

- *Wir* – das ist die Frauengruppe Dinhard – besitzen das Privileg, dass unsere Mitgliedschaft aus vorwiegend jüngeren Frauen besteht.
- Probeweise wollen wir bis zur nächsten Sitzung die Telefonspesen aufschreiben.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie für den abschliessenden *Zabig* ein Kaffeegedeck und ein Glas mitbringen.
- Dürfen wir Sie darauf aufmerksam machen, dass der Besuch der GV obligatorisch ist. Sollen Sie nicht teilnehmen können, bitten wir um Bericht an ein Vorstandmitglied (hat noch immer seine Gültigkeit).

Vieles haben die engagierten Frauen geboten und bewegt. Darum schrieben sie die Erfolgsgeschichte. ◆



Zu Besuch bei den Gottlieber Hüppen

Gemeindeversammlung Seuzach: Ja zum Gestaltungsplan AZiG



Text: Walter Minder, Kommunikationsbeauftragter Projekt Erweiterung und Teilsanierung AZiG

Die Seuzacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 2. Februar 2015 den für das Projekt *Erweiterung und Teilsanierung* erforderlichen öffentlichen Gestaltungsplan Alterszentrum im Geeren einstimmig genehmigt. Die Seuzacher Vizepräsidentin Katharina Weibel führte souverän durch das Geschäft. Dabei kam Artikel um Artikel zur Abstimmung. Einzig die Bestimmung zur Parkierung führte zu Anfragen aus der Versammlung, ob die vorgeschriebene Anzahl von 103 Abstellplätzen auch wirklich genüge und ob die Einschränkung sinnvoll sei, dass die unterirdischen Parkplätze für die Mitarbeitenden bestimmt seien. Katharina Weibel zeigte sich aufgrund der Vorprüfung durch den Kanton überzeugt, dass die kantonale Baudirektion damit einverstanden sei, zumal die nun verbindliche Anzahl von 103 Parkplätzen der Seuzacher Bau- und Zonenordnung entspreche. In der Schlussabstimmung votierten die 113 anwesenden Stimmberechtigten einstimmig für den Gestaltungsplan AZiG.

Vorgängig der Gemeindeversammlung fand zudem ein öffentlicher Informationsanlass zum Projekt *Erweiterung und Teilsanierung des AZiG* statt. Gut 60 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer folgten den informativen Ausführungen von AZiG-Präsident Urs Roost. Offenbar findet das Vorhaben in der Standortgemeinde grundsätzliche

Zustimmung, denn die abschliessende Fragerunde blieb unbenutzt und in der Pause vor der Gemeindeversammlung waren viele positive Rückmeldungen zum zukunftsweisenden Projekt zu hören.

Wie weiter?

Die kommende Delegiertenversammlung AZiG vom 16. April wird den Termin für die Urnenabstimmung in den zwölf Verbandsgemeinden über den Projektierungskredit von 3,85 Mio. Franken festlegen. Diese ist für den 6. September 2015 angedacht, damit die Projektierungsarbeiten anschliessend mit voller Energie in Angriff genommen werden können. Wenn alles rund läuft, dürfte die Urnenabstimmung über den Baukredit – das Kostendach inklusive Projektierungskredit beträgt 45 Millionen Franken – im Herbst 2017 über die Bühne gehen. ◆



Biber gestalten ihren Lebensraum selber. Emsig bauen sie Höhlen, nagen an Bäumen und fällen sie, errichten Dämme. Unterirdische Gänge können für Fussgänger, Reiter und die Landwirtschaft eine Gefahr darstellen.

Durch ihre Bautätigkeit können Infrastrukturen wie Flurwege und Drainagen stark beschädigt werden. Die Fischerei- und Jagdverwaltung der Baudirektion Zürich kann Eingriffe bewilligen, wenn sichtbar ist, dass unhaltbare Schäden eintreten könnten.

So fleissig wie die Bienen

Text: Liliana Baumann • Bilder: Otto Ettlin, Werner Baumann

Der Notfall

Beim Biberdamm im unteren Teil des Aubachs funktionierte der Siphon hinter dem Damm nicht mehr, weil der Biber die Röhre mit Kleinholz verstopfte. Durch die Dammbaute und den blockierten Siphon entstand ein Rückstau bis zum Aubach Brüggli. Das überflutete Auengebiet und der erhöhte Wasserstand boten dem Biber ideale Voraussetzungen, sich ein Zuhause mit einem grossen Netz an Höhlen, verbunden mit Biberröhren anzulegen. In der

Folge wurden die Flurwege an mehreren Stellen unterspült und bei starken Regenfällen lag das angrenzende Kulturland zum Teil unter Wasser.

Biber und ihre Bauten sind bundesrechtlich streng geschützt. Von Gesetzeswegen sind zudem Eingriffe in und an Gewässern von anfangs Oktober bis Ende April grundsätzlich nicht möglich. «In dieser Zeitspanne sind Arbeiten im und am Bach nicht gestattet ausser in einer Notsituation wie diejenige am Aubach. Dann liegt der Entscheid im

Ermessen des Gesetzgebers», sagte Urs Philipp, Leiter Fischerei- und Jagdverwaltung.

Die Massnahmen

Auf Antrag der Gemeinde hat eine gemeinsame Begutachtung der Situation durch die Verantwortlichen des Kantons, der Flurgenossenschaft und der Gemeinde stattgefunden. Es wurde entschieden, sofort zu handeln, denn erhebliche Schäden an den Flurwegen und umliegenden landwirtschaftlichen Kulturen wären im Frühjahr zu befürchten gewesen.

In Absprache mit der Fachstelle Biber, dem AWEL (Abteilung Gewässerunterhalt), der Fischerei- und Jagdverwaltung Baudirektion Zürich, der Flurgenossenschaft und der Gemeinde wurde die Reparaturarbeit im Februar an die Hand genommen.

Unter fachlicher Anleitung öffneten Gemeindearbeiter Otto Ettlin und Lehrling Dario Müller vorsichtig den Damm mit einem Bagger und verlegten drei neue Röhren von 30 cm Durchmesser etwas tiefer als bisher. «Wichtig ist, dass diese im 90-Grad-Winkel im Wasser liegen. Nimmt der Biber Geräusche wahr, verstärkt er seine Bautätigkeit», erklärte



Otto Ettl. Zudem wurde ein Baugitter über die Röhren gestülpt. Zutritt für Biber verboten!

Der Wasserspiegel senkte sich wie geplant, der Wasserstand kann nun wieder gut kontrolliert werden, der künstliche Teich hat sich verkleinert, das Gewässer fließt wieder in seinem ursprünglichen Bachlauf.

Die Bauten

«Die Biberbauten bestehen aus Wohnbauten und Biberdamm, teils ins ufernahe Erdreich gegraben, teils aus herbeigeschlepptem Baumaterial errichtet: lose (abgenagte) Äste, Zweige, Steine, Schlamm und durch den Biber gefällte Bäume bis zu einem Stammdurchmesser von 80 cm. Der Damm trägt primär dazu bei, einen Wasserstand über dem Eingang zum Wohnbau von möglichst 60 cm und einen sichernden Wasserbereich um die Burg herum zu gewährleisten.

Der Eingang zum Wohnkessel befindet sich immer unter dem Wasserspiegel, der Wohnkessel selbst liegt über Wasser. Der Wohnraum im Inneren kann einen Durchmesser bis zu 120 cm und eine Höhe bis zu 60 cm erreichen.

Ist die Uferböschung steil genug, gräbt sich der Biber eine Höhle hinein und vernetzt sie mit sogenannten Biberröhren. Das können Fressröhren, Fluchröhren und Spielröhren sein.» *

Ungefähr zwanzig solcher Stellen wurden unter dem Flurweg auf der



Rickenbacherseite geöffnet, mit Bollensteinen gefüllt und wieder zugedeckt. Gemeindearbeiter Otto Ettl. kontrolliert das Gelände einmal wöchentlich. Entdeckt er ein Loch im Boden, ist das meistens ein Hinweis auf ein neues Bauwerk.

Die Biberfamilie

Die Bachaue *Isenbachloos* ist ein Familienrevier mit Platz für eine Familie mit drei bis fünf Individuen. Gegen Herbst findet die Abwanderung der Individuen statt. Der Biberbestand in dieser Region

sei konstant, führte Urs Philipp aus. «Wer hat Vorrang in diesem Gewässer, Fische oder Biber?», war eine weitere Frage. «Es ist ein Leben nebeneinander. Möglich, dass sich eine Fischart nicht mehr wohlfühlt und weiterzieht. Andere kommen nach.»

Seit der Vollendung der Reparaturarbeiten bis zum 11. März konnte Otto Ettl. keine Aktivitäten beim Biberdamm mehr feststellen. Wo verstecken sich die Biber? Oder sind sie gar ausgezogen? ♦

*Quelle: Wikipedia



- ◀◀◀ *Der alte Biberdamm*
- ▲ *Der Aubach mit normalem Wasserstand*
- ◀◀ *Die neuen Röhren*
- ◀ *Eine Biberröhre gefüllt mit Bollensteinen*

Ihr Fach-Team für alles Elektrische



Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8
8474 Dinhard
Tel. 052 338 11 22
info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

VELOS FÜR AFRIKA – AUCH AUS DINHARD

velafrica
Mobilität mit Perspektiven

pedalwerk, Welsikerstrasse 5 in 8474 Dinhard

Bring dein altes Velo als Spende für Afrika!

In der alten Landi in Dinhard sammeln wir laufend ausgediente Velos und bereiten diese mit unseren Therapieteilnehmern für den Einsatz in Afrika auf.

Weiter im Angebot: Reparaturen,
Service und Occasionen.



quellenhofstiftung
würde • hoffnung • perspektive

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Ein süsser Duft weht neuerdings aus der Alten Landi. Was ist es, das so verlockend riecht? Am 28. März öffnete der Quellenhof in der Alten Landi die Türen und gab Einblick in die neue Konditorei und ins gesamte Therapiehaus.

Neuigkeiten aus der Alten Landi

Text und Bilder: Esther Reutimann, Leitung Fundraising & Öffentlichkeitsarbeit

quellenhof
stiftung

In diesem Jahr feiert die Quellenhof-Stiftung das 25-jährige Bestehen. Unzählige Männer und Frauen fanden in dieser Zeit den Weg aus Abhängigkeiten. Die Alte Landi beherbergt heute das Therapiehaus der Stiftung, deren Hauptsitz in Winterthur ist. In der familiären Atmosphäre des Quellenhofs haben wir zehn Plätze für Menschen mit suchtbedingten Problemen. Ein wichtiger Therapieteil ist nebst der Aufarbeitung der Suchtgeschichte, die Vergangenheitsbewältigung, das Eintrainieren neuer Verhaltensmuster sowie die Vorbereitung und Begleitung auf die berufliche und soziale Integration. Unser Ziel ist es, Menschen aus schwierigen Lebenssituationen und Abhängigkeiten in ein suchtfreies Leben zu begleiten. Ein wesentliches Therapieelement ist unter anderem die Arbeit, um vorhandenes oder brach liegendes Potential zu fördern. Dazu stehen drei Bereiche zur Auswahl, in denen die Teilnehmenden lernen, wieder Verantwortung zu übernehmen: Die Hauswirtschaft, Velafrica und ganz neu eine Konditorei.

Thurgauer Möckli

Dieser neuste Arbeitsbereich befindet sich auf der Rückseite des Hauses: Es ist eine kleine, gut eingerichtete Konditorei, wo die bekannten Thurgauer Möckli hergestellt werden. Wie es dazu kam? Der Erfinder dieser Spezialität wollte diese nicht mehr selber herstellen, nur noch vertreiben. Deshalb suchte er einen Partner. Die Quellenhof-Stiftung war ihrerseits auf der Suche nach einem interessanten Arbeitsbereich für Frauen. Es ergab sich, dass sich die beiden Parteien kennenlernten und schliesslich eine Partnerschaft eingingen.

Um diese köstlichen Möckli professionell herstellen zu können, stellte die Stiftung einen gelernten Konditor-Confiseur ein und baute einen Raum der Alten Landi zu einer Konditorei aus. Seit März wird nun in Dinhard produziert. Haben Sie den süsseren Duft schon bemerkt?

Kaufen können Sie die Thurgauer Möckli in der Töpfer Oase von Jolanda Sigg. Sie befindet sich im Gebäude des Volgladens. Auf der rechten Seite des Hauses führt eine Treppe ins Untergeschoss.

Velafrica

Wie schon früher berichtet ist ein weiterer Arbeitsbereich für die Therapie-telnehmer die Velowerkstatt mit fünf Arbeitsplätzen. Seit letztem August ist auch ein Lehrling mit im Betrieb, der im Pedalwerk zum Fahrradmechaniker ausgebildet wird. Falls Sie ein Fahrrad haben, das seinen Dienst bei Ihnen getan hat, können Sie es uns bringen. Wir restaurieren es von Grund auf und bereiten es für einen weiteren Einsatz in Afrika auf. Wir sind ein Partnerbetrieb von *Drahtesel* in Bern. ◆

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag

09.00 bis 11.30 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr

Samstag

09.00 bis 11.30 Uhr



Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Häusliche Gewalt, Frauengruppe

Wirst oder wurdest du von deinem Partner/Ehemann bedroht oder geschlagen? Gehören oder gehörten Erniedrigungen, Drohungen, Ohrfeigen oder Schläge zu deinem Alltag?

Gemäss statistischen Erhebungen erlebt jede vierte Frau häusliche Gewalt. Scham und Angst erschweren es den betroffenen Frauen, über das Erlebte zu sprechen.

In Winterthur wird eine neue Selbsthilfegruppe aufgebaut. Hier können Betroffene in einem geschützten Rahmen Erfahrungen und Informationen austauschen, Ängste äussern, eigene

Verhaltensmuster reflektieren und gegenseitige Unterstützung erleben. Wir freuen uns, wenn du den Mut findest das Schweigen zu brechen und dich mit uns in Verbindung setzt.

Körperliche und seelische Misshandlung in der Kindheit

Wurden Sie als Kind körperlich oder seelisch misshandelt? Sind Sie zurzeit in einer Therapie und möchten zusätzlich eine Selbsthilfegruppe besuchen, in der sich die Mitglieder gegenseitig darin unterstützen, Strategien zur Bewältigung der daraus resultierenden Schwierigkeiten im Alltag zu entwickeln?

Möchten Sie sich verstanden fühlen durch Menschen, die das Gleiche erlebt haben? Dann melden Sie sich.

In der Anfangsphase wird jede Gruppe von einer Mitarbeiterin des Selbsthilfe-Zentrums begleitet. ◆

Weitere Informationen beim
SelbsthilfeZentrum Region
Winterthur
Telefon: 052 213 80 60

Wir haben uns eine neue Elgger-Küche gegönnt!



Denn auch unsere Küche ist in die Jahre gekommen.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Oberriedle Str. 83b3 Egg / ZH
Tel. 052 360 61 61, www.elibag.ch
Fax: 052 354 33 63, info@elibag.ch

Es gibt gute Gründe, warum wir uns für die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg entschieden haben:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf





Nächster Halt:

Johm Riab Sua, Dinhard!
Wir befinden uns momentan in Siem Reap, der Ausgangsort für die grösste Tempelanlage der Welt, Angkor Wat! Doch der Reihe nach: Wir sind inzwischen schon zweieinhalb Monate unterwegs, die Laune ist immer noch bestens, doch der Rucksack beginnt allmählich zu müffeln...

Nach Myanmar passierten wir die Grenze nach Thailand auf einem unvollendeten Highway an bewaffneten Soldaten vorbei, doch auf uns hatten sie es glücklicherweise nicht abgesehen! Nach einem kurzen Transit im thailändischen Chiang Mai, wo wir alle westlichen Essengelüste endlich stillen konnten, gingen wir weiter nach Laos. Eines der Highlights war sicherlich die 7 km lange Bootsfahrt durch eine unterirdische Höhle, die nicht nur teilweise über 30m hoch, sondern auch rabenschwarz war. Ein einmaliges Erlebnis!

Ein anderes *Highlight* unserer Reise geschah in Phnom Penh, der Hauptstadt von Kambodscha. Ein klassischer *Schnurri* wie ich bin, versprach ich meinen Freunden und Verwandten, dass ich eine Spinne und anderes Ungeziefer essen würde, wenn ich sie irgendwo angeboten bekomme. Und plötzlich sah ich diesem haarigen Achtbeiner auf dem Servierblett in die Augen! Aber wie versprochen ass ich nicht nur die Spinne, dazu kamen Kakerlaken, Grillen, Heugümper und ein frittiertes Vogelkücken. Beim Letzten hatte ich wortwörtlich Gewissensbisse...

Ich hoffe, der Frühling kehrt langsam in Dinhard ein, ich mache mich inzwischen bereit für den Tauchtrip auf den Andamanen und mal schauen, was mir bis zur nächsten Ausgabe zwischen die Zähne gekommen ist!

Mit Solar Impulse 2 rund um die Welt

Text: Walter Minder, Werkstatt für Werbung GmbH, Wohlen

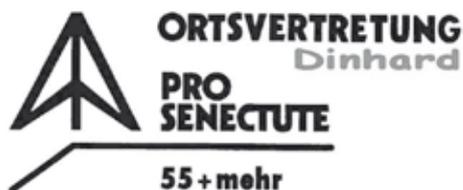
Noch mindestens bis Ende Juli sind Bertrand Piccard und André Borschberg mit dem Solarflugzeug Solar Impulse 2 auf ihrem Flug rund um die Erde unterwegs, zu dem sie anfangs März in Abu Dhabi gestartet sind. Die gesamte Flugdistanz beträgt 35'000 Kilometer, aufgeteilt in zwölf Etappen. Ziel ist es, die gesamte Strecke ausschliesslich mit Sonnenenergie bei Tag und Nacht(!) zurückzulegen und wieder am Ausgangsort zu landen.

Die Schaltzentrale des Unternehmens befindet sich in Monaco, wo an die 30 Ingenieure, Mathematiker und Meteorologen den Flug von Solar Impulse 2 – mit einer Spannweite von 72 Metern breiter als ein Jumbojet – koordinieren. Ein Team von rund 60 weiteren Spezialisten begleitet das mit 17'000 Solarzellen bestückte und nur 2,3 Tonnen wiegende Solarflugzeug am Boden von Etappenort zu Etappenort. Die effektive Flugzeit wird mit rund 25 Tagen und Nächten veranschlagt, die Fluggeschwindigkeit beträgt durchschnittlich zwischen 50 und 100 km/h, wobei tagsüber auch einmal 140 km/h drin liegen. Ziel des 150-Millionen-Projekts ist, so Bertrand Piccard, während der zum Teil mehrtägigen Zwischenstopps mit

Besichtigungsmöglichkeiten von Solar Impulse 2 und Informationsanlässen rund um den Erdball für saubere Energie zu werben.

Eine Elgger-Küche ist mit dabei

Der Elgger Küchenbauer ELIBAG hatte den Auftrag erhalten, die mobilen Küchenstationen für die Zubereitung der Verpflegung während der Zwischenstopps zu entwickeln. Firmeninhaber Thomas Fries: «Die Module sind auf die spezifischen Bedürfnisse der Solar Impulse-Expedition ausgelegt.» So beinhalten sie unter anderem ein Cool-Case mit Kühlschrank, ein Washer-Case mit einem Gastro-Geschirrspüler, ein Water-Case mit Entkeimungsanlage und Heisswasser-Boiler sowie selbstverständlich je einen Cook- und Steam-Case mit u.a. zwei Kochfeldern, einem Gastro-Steamer sowie drei Bain-Maries. Die Case-Deckel sind mit Schraubfüssen ausgerüstet, so dass sie als Tische verwendet werden können. Thomas Fries: «Wir Schreiner aus Elgg sind stolz, dass wir einen kleinen Beitrag zum grossen Pionierprojekt von Bertrand Piccard und André Borschberg leisten dürfen!» ♦



Besichtigung Schneckenfarm in Elgg

Dienstag 19. Mai 2015



In einem Rundgang (ca. 1 – 1 ½ Std) wird uns Herr Bähler seinen Betrieb vorstellen.
Im Schnägge-Hüsli (Besenbeiz) gibt's Getränke und weitere verschiedene Köstlichkeiten.

Besammlung 13.15 Uhr beim Volg in Dinhard (wir fahren mit Privatautos)

Kosten pro Person CHF 10.00 + CHF 3.00 für Fahranteil (ohne Konsumation)

Anmeldung Bis 12. Mai 2015 an Ernst Gutknecht Tel. 052 336 17 64

oder per Mail: gutknechternst@bluewin.ch

Anmeldung Schneckenfarm

Name /Vorname: _____ Tel. Nr. _____

Das Pro Senectuteteam Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Gusti Clivio, Ernst Gutknecht

Anschlagbrett

Babysitter-Service

Ich, Nina Lüscher, 16 Jahre, passe gerne mal auf Ihre Kinder auf:
Kontaktieren Sie mich:

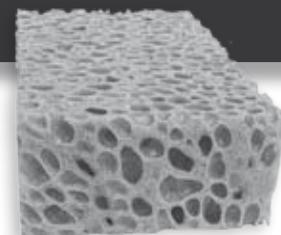
Zu Hause: 0523381266
Über das Handy: 0794561134



niNaChHiLfe

Hei, mein Name ist Nina Lüscher und ich helfe dir gerne bei den Hausaufgaben, beim Lernen auf eine Prüfung oder wenn du in irgendeinem Fach Schwierigkeiten hast.

Ruf mich an:
Zu Hause: 0523381266
Auf dem Handy: 0794561134



Wanderdaten Seniorengruppe

- 6. Mai
- 3. Juni
- 1. Juli
- 5. August
- 2. September
- 7. Oktober
- 4. November
- 2. Dezember

Die Wanderungen werden grundsätzlich jeden ersten Mittwoch im Monat durchgeführt. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung allenfalls verschoben.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Dinhard, Büelstrasse 99
ab 1.9.2015

5-Zi. Wohnung EG, renoviert

Garten, Garage, Abstellplatz
Fr. 1700.-/Mt, NK 300.-
Telefon 078 655 25 85

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag, Mittwoch, Freitag:
08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
- Dienstag:
08.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 20.00 Uhr
- Donnerstag:
08.00 bis 12.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
- Samstag:
2x pro Monat
09.00 bis 12.00 Uhr

Abwesenheit Dr. Patti

Heuferien:
23. Mai bis 07. Juni 2015



immoMARTI
IMMOBILIEN

Für Kauf/Verkauf von
- Haus
- Wohnung
- Bauland

sind Sie bei uns
«Goldrichtig»

Michael Marti
immoMARTI Immobilien
Büelstrasse 55 8474 Dinhard

Tel. 052 338 11 44
immomarti@mac.com
www.immomarti.ch



immoMARTI
IMMOBILIEN

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege / Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankenmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
➔	Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 3. April bis 25. Mai 2015

APRIL 2015

Karfreitag	03.04.15	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
Karsamstag	04.04.15	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
Ostersonntag	05.04.15	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
Ostermontag	06.04.15	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	11.04.15	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	12.04.15	Dr. med. C. Graf	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
	18.04.15	Permanence / SOS-Ärzte		052 267 01 01
	19.04.15	Dr. med. I. Kordish	Elsau	052 363 11 72
	25.04.15	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
	26.04.15	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95

MAI 2015

Tag der Arbeit	01.05.15	Dr. med. C. Graf	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
	02.05.15	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	03.05.15	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	09.05.15	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	10.05.15	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
Auffahrt	14.05.15	med. pract. P. Delavy	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
	16.05.15	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	17.05.15	med. pract. P. Delavy	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
Pfingstsamstag	23.05.15	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
Pfingstsonntag	24.05.15	Dr. med. M. Maschio	Elsau	052 363 16 33
Pfingstmontag	25.05.15	Dr. med. I. Kordish	Elsau	052 363 11 72

➔ **WICHTIG:** Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

APRIL

01.04.2015	Grüngutabfuhr			Gemeinde
01.04.2015	Seniorenwanderer		Rest. Bahnhof Welsikon	Vogelschutz-Verein
07.04.2015	Mütter- und Väterberatung	14.00-16.00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
10.04.2015	Muki-Treff	09.30-11.00	Treffpunkt	Muki-Treff
11.04.2015	GV 40 Jahre-Jubiläum	17.00	Treffpunkt	Frauengruppe
11.04.2015	Spielgruppe - Tag der offenen Tür	09.30-11.30	Spielgruppenraum	Spielgruppen-Verein
14.04.2015	Lesung <i>Mörderhölzli</i>	20.00-21.30	Gemeindebibliothek	Bibliothekskommission
14.04.2015	Kleider- und Schuhsammlung			Tell-Tex
15.04.2015	Grüngutabfuhr			Gemeinde
18.04.2015	Donnschtig-Jass Übungsturnier	13.00-16.00	Restaurant Riedmühli	Kulturkommission
22.04.2015	Mittagstisch	12.30	AZiG	Seniorenkommission
23.04.2015	Marcel Kösling	20.00	Turnhalle	Kulturkommission
24.04.2015	Muki-Treff	09.30-11.00	Treffpunkt	Muki-Treff
25.04.2015	Ausflug nach Basel mit Stadtführung	09.33-18.00	Bahnhof Welsikon	Ref. Kirchgemeinde
25.04.2015	Altpapiersammlung	13.00		Gemeinde
27.04.2015	Donnschtig-Jass Ausscheidungsturnier	19.00-22.15	Restaurant Riedmühli	OK <i>Donnschtig-Jass</i>
29.04.2015	Grüngutabfuhr			Gemeinde

MAI

03.05.2015	Dinharder Gourmet-Wanderung			Frauenriege, Weinbaubetriebe
05.05.2015	Mütter- und Väterberatung	14.00-16.00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
06.05.2015	Seniorenwanderung			Res Bühler
08.05.2015	Bücherfrühling 2015	20.00-22.00	Gemeindebibliothek	Bibliothekskommission
13.05.2015	Grüngutabfuhr			Gemeinde
13.05.2015	Sonderabfall-Sammlung	08.00-10.00	Werkgebäude	Gemeinde
14.05.2015	Gemeinsam unterwegs an Auffahrt	09.00-15.00		Ref. Kirchgemeinde
19.05.2015	Besuch Schneckenfarm Elgg	13.15	VOLG	Pro Senectute 55+
20.05.2015	Gemeindeversammlung	20.00	Turnhalle	Pol. und ref. Kirchgemeinde
22.05.2015	Fiire mit de Chline	09.30-11.00	Kirche	Ref. Kirchgemeinde
27.05.2015	Schulgemeindeversammlung	20.00	Singsaal Sek Seuzach	Sekundarschule Seuzach
27.05.2015	Grüngutabfuhr			

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: www.dinhard.ch